

Beste Aussichten
für die Zukunft



TECHNIK-FAN ODER KUGELSCHREIBER-AKROBAT?

Bei uns hat jedes Talent
echte Zukunftsperspektiven.

Für die Region. Für die Menschen. Für die Zukunft.

Nicht umsonst heißt es in unserem Leitbild, dass wir ein zuverlässiger und effizienter Partner für die Menschen in unserer Region sein wollen. Schon immer waren wir bestrebt, der Region, in der wir wirtschaften, etwas zurückzugeben. Dies soll natürlich auch durch ein qualitativ hochwertiges und umfangreiches Ausbildungsangebot erreicht werden.

Darum geben wir in jedem Jahr Jugendlichen die Chance auf einen der Ausbildungsplätze als Anlagenmechaniker (m/w/d), Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d), Elektroanlagenmonteur (m/w/d), Fachinformatiker für Systemtechnik (m/w/d) oder Industriekaufmann (m/w/d). Mit unserer mehrfach durch die IHK ausgezeichneten Ausbildung möchten wir Jugendlichen mit einem schnellen Einstieg in die Arbeitswelt die Möglichkeit bieten, von Anfang an mit beiden Beinen im Leben zu stehen.

Dank der langjährigen Erfahrung unserer Ausbilder und der starken Einbindung der Auszubildenden in die betrieblichen Abläufe, schaffen wir eine enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis. Das hat mit Sicherheit auch dazu beigetragen, dass Auszubildende bei uns immer wieder Landes- und sogar Bundesbeste werden. Wir finden, zukünftige Azubis sollten am besten von derzeitigen Azubis aus erster Hand erfahren, warum eine Ausbildung bei der OVAG-Gruppe eine gute Idee ist. Deshalb haben hier und heute unsere Nachwuchs-Mitarbeiter das Wort.

Wir hoffen, dass jeder neue Azubi den familiären Umgang innerhalb unseres Unternehmens zu schätzen wissen wird, denn nur, wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir weiterhin unserem Leitbild treu bleiben.



Hallo und herzlich willkommen.

Wir, die Auszubildenden der OVAG-Gruppe (zumindest ein Teil, nämlich die Projektgruppe „Azubi-Broschüre“), haben diese Broschüre für alle erstellt, die auf der Suche nach wertvollen Informationen zu Ausbildung, Studium oder Praktikum sind. Es hat uns großen Spaß gemacht, diese Broschüre vom ersten Brainstorming bis hin zum Druck zu begleiten, und wir hoffen, dass sie dir möglichst viele Fragen zu den Beschäftigungsmöglichkeiten in der OVAG-Gruppe beantworten kann. Für Fragen, die doch offengeblieben sind, findest du am Ende dieser Broschüre die Kontaktdaten unserer Ausbilder.

Nun wünschen wir dir viel Spaß beim Lesen!



Gestatten: Die OVAG-Gruppe.



„Ich bin froh, dass ich bei der OVAG-Gruppe gelandet bin. Hier bekommt man ab dem ersten Tag das Gefühl vermittelt, dass man integriert wird. Ich kann mich schnell in die einzelnen Teams / Abteilungen einfinden, da jeder überall sehr gut aufgenommen und in die Arbeitsabläufe involviert wird. Außerdem gefällt es mir, wenn ich Aufgaben bekomme, die selbstständig zu bearbeiten sind. Dadurch findet man seinen eigenen Rhythmus und kann sich so die Aufgabebearbeitung bestens einteilen.“

Marina Hein, Auszubildende Industriekauffrau

Die OVAG-Gruppe ist ein kommunales Versorgungsunternehmen mit Hauptsitz in Friedberg und beschäftigt insgesamt über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Versorgungsgebiet erstreckt sich über den Wetteraukreis, Vogelsbergkreis und Teile des Landkreises Gießen. Diese drei Landkreise sind gleichzeitig auch unsere Anteilseigner – und das erklärt, warum die OVAG-Gruppe so eng mit der Region verwurzelt ist. Das bedeutet, dass alles, was erwirtschaftet wird, direkt in der Region bleibt.

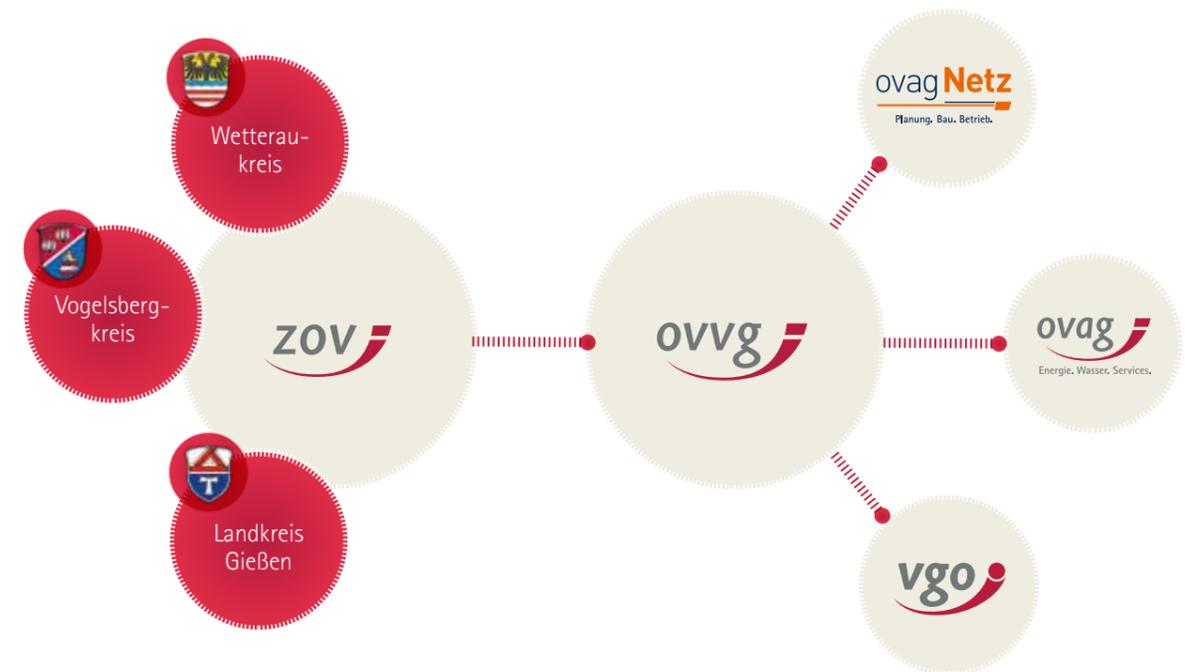
Gemeinsam mit der VGO (Verkehrsgesellschaft Oberhessen), die für den Betrieb des Personennahverkehrs in den drei Landkreisen verantwortlich ist, zählt die OVAG-Gruppe zur OVVG (Oberhessische Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH).



Dass die OVAG eng mit der Region verwurzelt ist und diese gefördert wird, beweist sie den Menschen jedes Jahr aufs Neue. Die OVAG-Gruppe sponsert jährlich über 20 Umwelt-Projekte, fördert mehr als 400 Sport- und Freizeitvereine und veranstaltet über 100 regionale Kultur-Events.

Die OVAG-Gruppe setzt sich aus folgenden Tochtergesellschaften zusammen:

- > Die OVAG (Oberhessische Versorgungsbetriebe AG) versorgt die Region mit Strom, Wärme sowie Wasser. Der Ausbau erneuerbarer Energien und der E-Mobilität sowie qualifizierte Energiedienstleistungen gehören ebenfalls zu unserem Leistungsspektrum.
- > Die ovag Netz GmbH ist für den Betrieb, die Instandhaltung und den Ausbau des Stromverteilnetzes sowie für den Messstellenbetrieb innerhalb des Versorgungsgebietes verantwortlich.



Traumberuf gesucht? Gefunden.

Spannung und Abwechslung nach Talenten und Interessen: Die OVAG-Gruppe ist sehr groß und hat viele unterschiedliche Aufgabenfelder. Deshalb bietet sie auch die verschiedensten Ausbildungsberufe an.

Anlagenmechaniker (m/w/d)

Ein Anlagenmechaniker baut, prüft oder erweitert die Funktionalität von Anlagen, die im Behälter- und Apparatebau, in der Prozessindustrie oder der Versorgungstechnik zum Einsatz kommen.

Anlagenmechaniker für Rohrsystemtechnik werden in der Betriebswerkstatt im Wasserwerk Inheiden ausgebildet. Bis zur Abschlussprüfung Teil 1, die im zweiten Ausbildungsjahr stattfindet, absolvierst du die Grundausbildung Metall. Nach der Abschlussprüfung Teil 1 folgt die Fachausbildung. Dabei durchläufst du alle Abteilungen, die mit dem Ausbildungsberuf in Verbindung stehen und lernst alle berufsbezogenen Tätigkeiten, wie z. B. das Schweißen. Zum Ende der Ausbildung steht dann die Abschlussprüfung Teil 2 an. Auf diese zwei Prüfungsteile wirst du natürlich durch den innerbetrieblichen Unterricht gut vorbereitet.

Wichtige Details im Überblick:

Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre
Berufsschule:	Werner-von-Siemens-Schule (Wetzlar)
Berufsschultage:	1. Lehrjahr: Alle 6 Wochen jeweils 2 Wochen Blockunterricht. Ab dem 2. Lehrjahr: Ein Tag pro Woche Unterricht
Schulische Voraussetzungen:	mindestens guter Hauptschulabschluss
Notenbild:	gute Noten in Mathematik, Physik und den Kopfnoten
Persönliche Voraussetzungen:	Wissensdurst, Engagement und Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Freundlichkeit, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, körperliche Tätigkeiten unter freiem Himmel mögen, Wetterbeständigkeit
Weiterbildungsperspektiven:	Industriemeister/-in (IHK) Techniker/-in (IHK) Techn. Betriebswirt/-in (IHK) Handwerksmeister/-in (HWK)

„Mir gefällt besonders die Abwechslung aus interessanter Mechanik und handwerklichen Ansprüchen. Was ich an dem Beruf sehr mag, ist am Ende des Tages zu sehen, was man erarbeitet hat.“

Jannik Steiper, Auszubildender Anlagenmechaniker



Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Um uns an die wechselnden Marktanforderungen anpassen zu können, müssen wir flexibel sein. Das bedeutet auch, nach individuellen Lösungen zu suchen. Unsere Schaltschränke entwickeln und fertigen wir für unsere Unternehmensgruppe selbst.

Zu den Hauptaufgaben eines Elektrikers für Betriebstechnik zählen die Wartung sowie Instandhaltung von Stromnetzen und Transformatoren, jedoch auch von Anlagen für Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik. Als Auszubildender zum Elektroniker für Betriebstechnik werdet ihr zum einen in der Instandhaltung und zum anderen z. B. in unserem Schaltschrankbau eingesetzt.

Im ersten Ausbildungsjahr erlernst du alle Grundlagen in unserer Lehrwerkstatt. Ab dem zweiten Lehrjahr beginnt die inhaltliche Spezialisierung als Elektroniker für Betriebstechnik. Hierbei gehören tiefere Einblicke in die Elektronik, Bussysteme, Kommunikationsanlagen sowie speicherprogrammierbare Systeme zu den Ausbildungsinhalten. Außerdem findet im zweiten Ausbildungsjahr die Abschlussprüfung Teil 1 statt. Mit der Abschlussprüfung Teil 2 schließt du dann deine Ausbildung nach 3,5 Jahren ab.

Wichtige Details zur Ausbildung:

Ausbildungsdauer:	3,5 Jahre
Berufsschule:	Johann-Philipp-Reis-Schule (Friedberg)
Berufsschultage:	Mini-Blockunterricht: Jede 2. Woche 2,5 Tage Berufsschule
Schulische Voraussetzungen:	mindestens guter Hauptschulabschluss
Notenbild:	gute Noten in Mathematik, Physik und den Kopfnoten
Persönliche Voraussetzungen:	Wissensdurst und Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Freundlichkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit, körperliche Tätigkeiten unter freiem Himmel mögen, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, einwandfreie Farbwahrnehmung
Weiterbildungsperspektiven:	Industriemeister/-in (IHK) Techniker/-in (IHK) Techn. Betriebswirt/-in (IHK) Handwerksmeister/-in (HWK)



Mehr Einblicke in die Ausbildung gibt's hier:
link.ovag.de/2WcDM2Z

„Anfangs dachte ich mir, dass die Ausbildung ein Klacks wird, da ich schließlich schon jahrelang an PCs rumgeschraubt hab. Während der Ausbildung hab ich dann gemerkt, dass es doch vielseitiger ist, als ich gedacht hätte. Das Gute ist, dass die Ausbilder dich in allen Situationen unterstützen und du dadurch deine Aufgaben stets meistern kannst.“

Constantin Böhm, Auszubildender Elektroniker für Betriebstechnik



„Die Ausbildung macht mir wirklich Spaß! Ich bin immer wieder begeistert, wie viel ich selbstständig arbeiten kann und vollständig in Projekte eingebunden werde.“
Lea Schulze, Auszubildende Industriekauffrau



Elektroanlagenmonteur (m/w/d)



Wir sind nicht der Standard. Diesen Standpunkt vertreten wir sowohl bei unserer Arbeit, als auch bei der Ausbildung unserer Elektroanlagenmonteure mit dem Schwerpunkt Kabel- und Freileitungsmontage. So bedienen wir uns nicht an Standardlösungen, sondern entwickeln eigenständig entsprechend unserer Bedürfnisse.

Zu den Hauptaufgaben eines Elektroanlagenmonteurs gehören das Verdrahten, Montieren und Warten verschiedenster mechanischer, elektrischer und elektromechanischer Geräte. Da sein Tätigkeitsfeld häufig unter freiem Himmel ist, sollten ihm Kälte, Hitze, Wind und Regen nichts ausmachen.

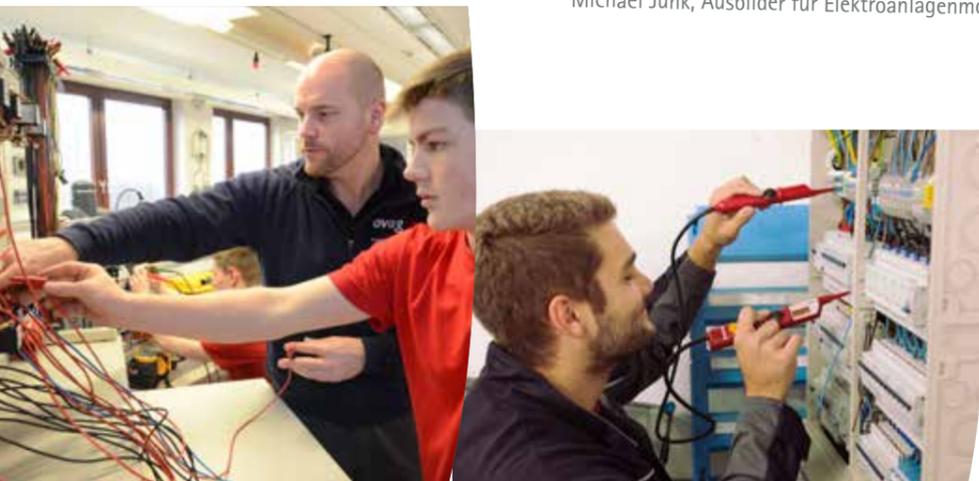
Im ersten Ausbildungsjahr findet die Grundausbildung in unserer Ausbildungswerkstatt statt. In dieser Zeit stehen Mechanik, Elektrotechnik, Steuerungstechnik, Kabel und Freileitung auf dem Stundenplan.

Das zweite und dritte Ausbildungsjahr sind für die berufliche Fachausbildung gedacht. Dabei durchläufst du alle Abteilungen, die mit deinem Ausbildungsberuf in Verbindung stehen, wie z. B. die Abteilung Datendienste, die Bereiche im Wasserwerk Inneiden, und begleitest erfahrene Kollegen bei ihren Einsätzen in unseren Netzbezirken. Außerdem bereitest dich die Zwischenprüfung im zweiten Lehrjahr auf die wichtige Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung vor.

Wichtige Details zur Ausbildung:

Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Berufsschule:	Johann-Philipp-Reis-Schule (Friedberg)
Berufsschultage:	Mini-Blockunterricht: Jede 2. Woche 2,5 Tage Berufsschule
Schulische Voraussetzungen:	mindestens guter Hauptschulabschluss
Notenbild:	gute Noten in Mathematik, Physik und den Kopfnoten
Persönliche Voraussetzungen:	Wissensdurst und Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Freundlichkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit, körperliche Tätigkeiten unter freiem Himmel mögen, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis, räumliches Vorstellungsvermögen, einwandfreie Farbwahrnehmung
Weiterbildungsperspektiven:	Industriemeister/-in (IHK) Techniker/ -in (IHK) Techn. Betriebswirt/-in (IHK) Handwerksmeister/-in (HWK)

„Zu sehen, dass die Auszubildenden wirklich Spaß an ihrer Ausbildung und Arbeit haben, finde ich klasse. Dann macht es mir umso mehr Spaß, Ihnen alles Nötige beizubringen.“
Michael Junk, Ausbilder für Elektroanlagenmonteure



Industriekaufmann (m/w/d)

Industriekaufleute sind in vielen Unternehmen unterschiedlicher Branchen tätig. Sie unterstützen den Betrieb in allen kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgaben. Dies können Tätigkeiten in kaufmännischen Kernfunktionen wie z.B. Personalwesen und Buchhaltung bis hin zu Tätigkeiten im Außendienst, in der Materialwirtschaft oder im IT-Bereich sein.

Von Anfang an durchläufst du die verschiedenen Abteilungen unseres Unternehmens. Natürlich bekommst du auch kurze Einblicke in technische Bereiche, wie z. B. Elektrotechnik und das Wasserwerk, damit die Prozesse im Unternehmen für dich transparent sind. Im dritten Ausbildungsjahr kannst du in deiner Fachabteilung dein Wissen ausbauen und dich optimal auf den Berufseinstieg vorbereiten.

Die Berufsschule findet berufsbegleitend an zwei Tagen in der Woche statt. Um alle wichtigen Ausbildungsinhalte zu vermitteln und die Ausbildung im Betrieb abwechslungsreich zu gestalten, werden Azubis in fast allen kaufmännischen Abteilungen des Unternehmens eingesetzt.

Der innerbetriebliche Unterricht bereitet dazu gezielt auf die Zwischen- und Abschlussprüfung vor. Diese finden im zweiten Ausbildungsjahr bzw. am Ende der Ausbildung statt. Außerdem stehen die Ausbilder dir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Wem abwechslungsreiches Arbeiten gefällt und wer Spaß am kaufmännischen Arbeiten hat, für den ist dieser Ausbildungsberuf genau das Richtige.

Wichtige Details zur Ausbildung:

Ausbildungsdauer:	3 Jahre
Berufsschule:	Berufliche Schule am Gradierwerk (Bad Nauheim)
Berufsschultage:	2 x wöchentlich
Schulische Voraussetzungen:	mindestens gute mittlere Reife
Notenbild:	gute Noten in Mathematik, Deutsch, Wirtschaft und den Kopfnoten
Persönliche Voraussetzungen:	Engagement, Wissensdurst und Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit und Freundlichkeit, Durchhaltevermögen und Belastbarkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, Interesse an verwaltenden, organisierenden, beratenden Tätigkeiten
Weiterbildungsperspektiven:	Industriefachwirt/-in (IHK) Handelsfachwirt/ -in (IHK) Betriebswirt/-in (IHK)



Mehr Einblicke in die Ausbildung gibt's hier:
link.ovag.de/2HDXBqM

Gutes Geld für gute Arbeit.
Und noch ein bisschen mehr.

Gut zu wissen: Verdienst und Vertragsdetails.

Die Vergütung der Mitarbeiter der OVAG-Gruppe und somit auch die Höhe der Ausbildungsvergütung richtet sich nach dem jeweils aktuellen AVE-Tarifvertrag, in dem folgende Staffelung für die Auszubildendenvergütung geregelt ist:

- > 1. Lehrjahr 1.000 € brutto
- > 2. Lehrjahr 1.070 € brutto
- > 3. Lehrjahr 1.130 € brutto
- > 4. Lehrjahr 1.230 € brutto

(Stand Oktober 2021, nächste Tarifierhöhung: Oktober 2022)

In dem Tarifvertrag sind auch noch andere wichtige Aspekte der Ausbildung geregelt, z. B. dass die Arbeitszeit 38 Stunden in der Woche beträgt, Fahrtgeld und die Einzahlung in die Zusatzversorgungskasse (ZVK).

Und weil Ruhe- und Entspannungsphasen für eine erfolgreiche Ausbildung mindestens genauso wichtig sind, hat jeder Auszubildende **30 Tage** Urlaub pro Jahr. Hinzu kommen noch die arbeitsfreien Tage an Weihnachten und Silvester.

Innerbetrieblicher Unterricht (IBU).

Um Azubis während der Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfung zu unterstützen, bietet die OVAG-Gruppe einen innerbetrieblichen Unterricht an. Dieser findet je nach Bedarf, meistens einmal die Woche, statt und wird von den Ausbildern durchgeführt. In diesen gemeinsamen Treffen werden die prüfungsrelevanten Themen noch einmal besprochen und Unklarheiten aufgearbeitet.

Vor den jeweiligen Prüfungen findet eine Lernfahrt in das OVAG-eigene Schulungshaus in Bad Kissingen statt. Dort können sich die Azubis nochmals in aller Ruhe intensiv mit den Ausbildern auf die Prüfungen vorbereiten. Selbstverständlich ist es auch möglich, sich in Lerngruppen im Betrieb zu treffen, um gemeinsam für die Klausuren in der Berufsschule zu lernen oder Präsentationen vorzubereiten. Die Ausbilder unterstützen das natürlich und haben immer ein offenes Ohr für alle Fragen.

Darauf können sich Azubis bei der OVAG-Gruppe außerdem freuen.

Azubi 360°

Um die Qualität der Ausbildung noch weiter zu steigern, ist uns ein über den Rahmenlehrplan hinausgehender interdisziplinärer Wissenstransfer wichtig. Dazu wird Expertenwissen der eigenen Mitarbeiter der Gesellschaften OVAG und ovag Netz GmbH oder externer Referenten in Form von Fachvorträgen an die Auszubildenden weitergegeben. Die vorgetragenen Inhalte stehen alle in Bezug zur kaufmännischen und technischen Ausbildung und betreffen aktuelle oder „OVAG“-spezifische Themen.

Das Fahrsicherheitstraining

Um fit für den Weg zur Arbeitsstelle und im alltäglichen Straßenverkehr zu sein, bietet die OVAG-Gruppe jedes Jahr 12 Auszubildenden (mit Führerschein Klasse „B“) die Möglichkeit, kostenfrei an einem ADAC-Fahrsicherheitstraining für Fahranfänger teilzunehmen. Dieses Training soll vor allem darauf vorbereiten, wie man am besten in Extremsituationen reagiert, und zeigen, wie sich überhöhte Geschwindigkeiten im Straßenverkehr auf den Brems- und Reaktionsweg auswirken.

Die Weihnachtsfeier

Als Teil des Unternehmens feiern alle Azubis jedes Jahr die „Azubi-interne“ Weihnachtsfeier. Diese wird von der Jugend- und Auszubildendenvertretung geplant.



Duales Studium is-i: Bachelor of Engineering (Elektro- und Informations- technik).

Wissenschaftliches Studium. Maximaler Praxisbezug.

Duales Studium bei der OVAG-Gruppe heißt, doppelt gut ausgebildet zu werden: wissenschaftliche Ausbildung an der Technischen Hochschule Mittelhessen plus Praxiserfahrung im Unternehmen. Diese Kombination (is-i= Ingenieurstudium plus Industriepraxis) verspricht dir attraktive Karrieremöglichkeiten. Der entscheidende Vorteil: erlernte Theorie wird sofort in die Praxis umgesetzt und geht nicht über die Dauer des Studiums verloren. Gleichzeitig gewinnst du wertvolle Berufserfahrung. Diese Kombination verschafft einen großen Wettbewerbsvorteil gegenüber reinen Hochschulabsolventen und ermöglicht den perfekten Einstieg in das Berufsleben.

So läuft das Ganze ab.

Nach deinem erfolgreichen Bewerbungsprozess in der OVAG-Gruppe bekommst du deinen Studienvertrag und wirst von uns an der THM angemeldet. Die Immatrikulation nimmst du allerdings selber vor. Ab dann bist du offiziell dualer Student der OVAG-Gruppe.

Mit einem Frühstart im August geht's los: dein duales Studium beginnt mit einer Einarbeitungszeit im Unternehmen. So lernst du deine zukünftigen Kollegen in Ruhe kennen und erhältst außerdem bereits erste Einblicke in dein späteres Aufgabengebiet. In dieser Zeit beginnen auch schon die Brückenkurse an der THM, durch die du in den Fächern Mathe, Physik und Chemie auf dein Studium vorbereitet wirst.

Zum Wintersemester startet die Vorlesungszeit mit Vorlesungen wie Mathe, Elektrotechnik oder auch digitale Messtechnik an der THM in Friedberg. Das gesamte Studium gliedert sich jeweils in einige Wochen Unternehmenspraxis und mehrere Wochen Vorlesungszeit. Hier ist unser erklärtes Ziel wieder der maximale Praxisbezug. In deinen Praxisphasen bist du einer Abteilung fest zugeordnet und bearbeitest hier eigenständig deine Projekte. Dabei steht dir ein erfahrener Mentor zur Seite, der dich jederzeit unterstützt.

Im siebten Semester absolvierst dann die 3-monatige Berufspraktische Phase (BPP), die mit einem Bericht und einer Präsentation abschließt.

Und dann folgt auch schon der letzte Teil deines Studiums: die Bachelor Thesis. Während dieser Projektarbeit erfährst du selbstverständlich eine intensive Begleitung durch deinen Mentor, der dir bei der Erstellung der Thesis zur Seite steht.

Nach Beendigung dieses sieben-semesterigen Studiums (plus 8-monatigem vorgelagerten Praktikum) freut sich die OVAG-Gruppe, dich als frisch gebackenen Bachelor of Engineering mit all deinem erworbenen Wissen zu übernehmen.

Duales Studium - viele Vorteile.

Neben der finanziellen Unterstützung in Form einer monatlichen Vergütung über die Dauer deines Studiums gewährleisten wir eine exzellente Betreuung während der Studienzeit und versprechen dir jede Menge Praxiserfahrung in der OVAG-Gruppe.

Das sollten Interessierte mitbringen:

- > Fachhochschul- oder Hochschulzugangsberechtigung
- > mindestens gute Noten in den technisch-naturwissenschaftlichen Fächern
- > Interesse an Technik
- > Hohe Belastbarkeit (Doppelbelastung durch Studium + Beruf)
- > Bereitschaft zu diszipliniertem und selbstständigem Arbeiten
- > Freude am praktischen Arbeiten, aber auch an der Theorie



„Der Mix aus Theorie und Praxis, Studium und Arbeit, passt perfekt zu mir. Besonders gut finde ich, dass die OVAG mir die Möglichkeit bietet, die erlernte Hochschul-Theorie auch in die Praxis umzusetzen. Zusätzlich bekommt man Einblicke in alle technischen und kaufmännischen Abteilungen mit deren komplexen Zusammenhängen.“

Marie-Christin Pieh, Master of Engineering, duales Studium

Ein Unternehmen, viele Optionen: Ausbildungsmöglichkeiten bei der OVAG-Gruppe.

Viele Wege führen bei uns zum beruflichen Ziel. Und für jeden ist etwas dabei, unabhängig vom Schulabschluss.

Praktikum (m/w/d) bei der OVAG-Gruppe.

Neben einer dualen Berufsausbildung oder einem dualen Studium bietet die OVAG-Gruppe auch Pflichtpraktika im kaufmännischen und technischen Bereich an. Zum Einsatz kommen Praktikanten in der Ausbildungswerkstatt „Bei der Warth“ in Bad Nauheim, im Wasserwerk Inheiden sowie in unserer Hauptverwaltung in Friedberg – je nachdem, ob es ein technisches oder kaufmännisches Praktikum ist.

Ein Praktikum ist eine hervorragende Gelegenheit, vor Ort Erfahrungen im Arbeitsalltag zu sammeln und sich beruflich zu orientieren – und für die OVAG-Gruppe, mit interessierten potentiellen Nachwuchs-Auszubildenden früh in Kontakt zu treten.

Kaufmännische Praktikanten durchlaufen je nach Dauer des Praktikums eine oder mehrere Abteilungen, wie z. B. die Personalabteilung, Finanzbuchhaltung, Informationstechnologie usw. In der Ausbildungswerkstatt werden beispielsweise Fachkenntnisse der Elektrotechnik vermittelt. Dazu gehören unter anderem das Löten, Verdrahten, Abisolieren und Ösenbiegen.

Kaufmännisches oder technisches Schülerpraktikum.

Zwei Wochen durchlaufen technische oder kaufmännische Schulpraktikanten die vorher ausgewählte und abgesprochene Abteilung. Während einer täglichen Arbeitszeit von 6 Stunden bekommen sie dabei erste Einblicke in den ausgewählten Beruf und dürfen kleinere Tätigkeiten selbstständig übernehmen.

Kaufmännisches Jahrespraktikum (FOS).

Jahrespraktikanten durchlaufen jeden Monat eine andere Abteilung in der OVAG-Gruppe. Dabei üben sie die gleichen Tätigkeiten wie die Auszubildenden in der OVAG-Gruppe aus, nur eben etwas kürzer. So bekommen sie in einem Jahr einen großen Einblick in das Unternehmen. Jahrespraktikanten besuchen zweimal die Woche die Berufsschule und sind an den restlichen drei Tagen zur fachpraktischen Ausbildung im Betrieb. Auch in den Schulferien. Als Ausgleich gibt's natürlich Urlaub ebenso wie eine monatliche Vergütung. Die Bewerbungsfrist für ein Jahrespraktikum ist immer Ende Februar eines Jahres.

Studentisches Praktikum.

Studentische Praktikanten sind in der OVAG-Gruppe gerne gesehen. Der enge Kontakt zu Hochschulen, der Austausch mit jungen Menschen und ihren neuen, innovativen Ideen werden sehr geschätzt. Außerdem kann die OVAG-Gruppe der Region auch in Form von Praktikumsplätzen etwas zurückgeben. Für Studierende ist ein Praktikum eine gute Gelegenheit, das bislang theoretisch erworbene Wissen in den praktischen Berufsalltag, z. B. durch eigene Projekte, einfließen zu lassen. Um eine optimale Betreuung zu ermöglichen, wird immer nur eine begrenzte Anzahl von Studierenden gleichzeitig beschäftigt. So bleibt das wissenschaftliche Niveau auch in der Phase des betrieblichen Praktikums hoch und Studenten werden durch unsere Fachbetreuer maximal unterstützt.



„Das erste Mal zu Kunden rausfahren und Aufträge bearbeiten, gegebenenfalls noch mit dem ganzen Werkzeug im Gepäck auf einen Strommast klettern. Das war schon ein ziemlich cooles Gefühl. Ich bin froh, dass ich in der Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik mein Hobby mit meinem Beruf verbinden konnte.“
Florian Wiebner, technischer Auszubildender



Auszubildende im Interview über Ihren Weg und Ziele in der Ausbildung.

Leon Gröb, 17 Jahre, Ausbildung zum Industriekaufmann, 1. Ausbildungsjahr, ovag Netz GmbH

„Ich finde es toll, dass ich einen guten Einblick in die verschiedenen Unternehmensbereiche bekomme.“

Über den Beruf

Während meiner Ausbildung durchlaufe ich verschiedene Abteilungen, wie zum Beispiel die Personalabteilung, das Marketing, den Einkauf oder den Vertrieb – es ist sehr abwechslungsreich! Darüber hinaus lerne ich auch die technischen Bereiche kennen, damit ich das gesamte Unternehmensgefüge verstehen kann. Bisher habe ich bereits die Personalabteilung und die Finanzabteilung kennengelernt. Aktuell bin ich im Marketing tätig. Dort habe ich beispielsweise Artikel für die Mitarbeiterzeitschrift geschrieben, Interviews geführt und mich in der Kundenkommunikation geübt. In Zusammenarbeit mit der Personalabteilung wurde der Girls' Day in digitaler Form vorbereitet. Zudem habe ich eine Wettbewerbsanalyse durchgeführt. Ich finde es toll, dass ich einen guten Einblick in die verschiedenen Unternehmensbereiche bekomme. Das Berufsbild des Industriekaufmanns ist sehr vielfältig. Die Berufsschule besuche ich aktuell zweimal pro Woche in Vollzeit. Insgesamt dauert die Ausbildung zum Industriekaufmann drei Jahre und kann bei guten Leistungen um ein halbes Jahr verkürzt werden. Wenn du dich für diese Ausbildung entscheidest, solltest du mindestens einen sehr guten Realschulabschluss mitbringen. Eine Affinität zu Zahlen, logisches Denken, Kommunikationsfähigkeit, Organisationstalent, Zielstrebigkeit und Teamfähigkeit sind ebenfalls von Vorteil.

Mein Weg in den Beruf

Nach meinem Realschulabschluss wollte ich gerne etwas Praktisches machen und habe mich daher für eine Ausbildung entschieden. Da die OVAG-Gruppe einen guten Ruf hat, habe ich mich dort für die kaufmännische Ausbildung beworben. Ich bin sehr zufrieden, dass es damit geklappt hat, denn die Firma unterstützt und bemüht sich um ihre Auszubildenden ganz besonders.

Meine Ziele

Für meine weitere Ausbildungszeit wünsche ich mir, noch viele weitere Tätigkeitsbereiche kennenzulernen. Zudem möchte ich meine Ausbildung gut abschließen. Danach habe ich die Möglichkeit, mich während dem einjährigen Übernahmeangebot bei guten Leistungen intern für meine Wunschabteilung zu bewerben. Später ist beispielsweise eine Weiterbildung zum Fachwirt oder auch ein Studium möglich.

Mein Plus im Privatleben

Durch die Ausbildung hat sich sowohl meine mündliche als auch schriftliche Kommunikationsfähigkeit weiterentwickelt. Mir fällt es leichter, selbstständig Dinge zu organisieren. Außerdem bin ich froh, eine Ausbildung gewählt zu haben, mit der man besonders breit aufgestellt ist.



Niklas Lehr, 19 Jahre, Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur, 3. Lehrjahr, ovag Netz GmbH

„Besonders gut gefällt mir an meiner Ausbildung die Vielfältigkeit.“

Über den Beruf

Die Ausbildung zum Elektroanlagenmonteur dauert drei Jahre. Im ersten Ausbildungsjahr erfolgte zunächst eine Grundausbildung in den Bereichen Elektrotechnik und Mechanik. Im zweiten Ausbildungsjahr durfte ich dann verschiedene Abteilungen kennenlernen, wie beispielsweise die Zählerabteilung, wo ich gelernt habe, wie man Zähler montiert. Dann ging es auch schon mit der Vorbereitung auf die Zwischenprüfung los. Aktuell bin ich mit der Vorbereitung auf meine Abschlussprüfung beschäftigt. Besonders gut gefällt mir an meiner Ausbildung die Vielfältigkeit. Dazu gehören natürlich auch Aufgaben, die man weniger gerne tut. Wenn man aber am Ende das große Ganze betrachtet, weiß man, wozu es gut war. Die Berufsschule besuche ich im sogenannten Miniblock: alle zwei Wochen für drei Tage. Für die Ausbildung ist eigentlich ein Realschulabschluss ideal, aber du kannst dich auch mit einem guten Hauptschulabschluss, wie ich ihn habe, bewerben. Daneben ist es wichtig, dass du Fähigkeiten wie Geduld sowie Team- und Kommunikationsfähigkeit mitbringst.

Mein Weg in den Beruf

Ich habe mich schon sehr früh für Elektrotechnik interessiert. In der Schule war ich in einer entsprechenden AG. Die OVAG-Gruppe war mir auch durch die Schule bekannt. Außerdem wohnt meine Oma im Versorgungsgebiet. Nach einem Praktikum im handwerklichen Bereich wusste ich, dass Elektrotechnik die richtige Wahl ist. So habe ich mich dann Ende der 8. Klasse bei der OVAG beworben. Nach einem Einstellungstest – inzwischen einem Bewerbungstag – und dem Vorstellungsgespräch freute ich mich, dass es mit der Ausbildung geklappt hat.

Meine Ziele

Da das Unternehmen bei guten Leistungen ein einjähriges Übernahmeangebot garantiert, freue ich mich, in der Firma bleiben zu können. Ich werde dann voraussichtlich in der Zählerabteilung beschäftigt. Als Weiterbildungsmöglichkeit kommt später eine Meisterausbildung im Handwerk oder in der Industrie infrage. Auch eine Weiterqualifizierung zum Industrietechniker ist möglich.

Mein Plus im Privatleben

Zuhause konnte ich unter fachkundiger Aufsicht schon bei der einen oder anderen Elektroinstallation behilflich sein. Persönlich bin ich durch die Arbeit selbstständiger geworden und erledige anfallende Arbeiten sofort.



Richtig bewerben – so geht's.

Hier ein paar Tipps und Anregungen unserer Azubis für ein gutes Bewerbungsschreiben und einen Lebenslauf. Abschreiben ist hier ausnahmsweise mal erlaubt. Viel Erfolg.

Ein gutes Anschreiben öffnet Türen.

Max Mustermann
Am Kirschweiher 3
61169 Friedberg

10. August 2021

ovag Netz GmbH
Personalabteilung
Hanauer Straße 9-13
61169 Friedberg

Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zum Industriekaufmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

über Ihre Stellenanzeige auf Ihrer Website habe ich erfahren, dass Sie ab August 2022 Ausbildungsplätze für Industriekaufleute anbieten. Für diesen Ausbildungsberuf würde ich mich gerne bewerben.

Derzeit besuche ich die Adolf-Reichwein-Schule in Friedberg, die ich voraussichtlich im nächsten Sommer mit einem guten Realschulabschluss verlassen werde.

Meine bisherigen Erfahrungen im Bereich der Büroarbeit habe ich bei einem 2-wöchigen Praktikum in der Kreisverwaltung Wetterau gewonnen. Am Beruf des Industriekaufmanns gefällt mir besonders die Arbeit am Computer und das Planen, Steuern und Kontrollieren von Arbeitsprozessen.

Ich verfüge bereits über Grundkenntnisse im Bereich Microsoft Word und Excel.

Über eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Max Mustermann (Unterschrift)

Keine Rechtschreibfehler!

Datum und eigene Anschrift nicht vergessen.

Dann kommt die Anschrift der Firma.

Gib immer eine Betreffzeile an.

Entweder einen Ansprechpartner nennen oder eine allgemeine Begrüßung wählen.

Wo würdest du darauf aufmerksam?

Gib an, welche Schule du besuchst und wann und mit welchem Abschluss du sie verlässt.

Bisherige Erfahrungen?

Was gefällt dir an dem Beruf besonders?

EDV-Kenntnisse? Erwähne sie!

Würdest du dich über eine Einladung zum Gespräch freuen? Sag es!

Freundliche Verabschiedung und Unterschrift!

Ein spannender Lebenslauf macht neugierig.

LEBENS LAUF

Hier ist Platz für dein Foto.

Persönliche Daten
Name: Max Mustermann
Kontakt: Am Kirschweiher 3
61169 Friedberg
06031 12345
Max.Mustermann@web.de
Geburtsdatum: 27.03.2002
Geburtsort: Bad Nauheim
Staatsangehörigkeit: deutsch

Schulbildung
Von 2013 bis 2019: Adolf-Reichwein-Schule, Friedberg
Von 2009 bis 2013: Grundschule Fauerbach

Praktische Erfahrung
27.09 – 08.10.2016: Kreisverwaltung Wetterau, Friedberg
18.01 – 29.01.2017: Autowerkstatt Ford, Friedberg

Besondere Kenntnisse
EDV: Excel, Word, Power-Point
Sprachen: Deutsch, Englisch, Spanisch
Interessen:
Hobbies: Jugendfeuerwehr, Fußball

Ort, Datum (Unterschrift)

„Die OVAG-Gruppe bietet eine sehr hochwertige kaufmännische Ausbildung an. Durch das regionale Engagement des Unternehmens bekommen wir die Möglichkeit, Erfahrungen bei Veranstaltungen und aktuellen Aktionen zu sammeln. Bei Fragen oder Klärungsbedarf stehen uns unsere engagierten Ausbilderinnen jederzeit zur Verfügung. Außerdem haben wir die Möglichkeit, in fast alle Abteilungen reinzuschneppern und effektiv mitzuarbeiten - und das nicht nur im kaufmännischen Bereich. So lernen wir den Betrieb von allen Seiten kennen und haben am Ende der Ausbildung einen sehr guten Überblick über den kompletten Betrieb.“

Dominik Weimer,
Auszubildender Industriekaufmann

Weitere Informationen zu Ausbildung, Studium oder Praktikum gibt es auf unserer Website www.ovag-ausbildung.de.

Frau Borst beantwortet gerne alle Fragen unter 06031 82-1157 oder ausbildung@ovag-gruppe.de.

Wenn auch du ein Teil der OVAG-Gruppe werden möchtest, dann bewirb dich schnell und unkompliziert am besten per E-Mail. Wir freuen uns auf dich!

